



HERMAGOR
Wulfenstadt

**Amtliches
Mitteilungs
blatt**

**AUGUST
2023**



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

25 JAHRE PARTNERSCHAFT ZWISCHEN PONTEBBA UND HERMAGOR-PRESSEGGER SEE

Im Rahmen des diesjährigen Nassfeldkirchtags wurde auch dieses besondere Jubiläum gefeiert. Im Jahre 1998 wurde anlässlich des 50. Nassfeldkirchtags unter den Bürgermeistern Vinzenz Rauscher und Luigi Clauderotti diese Partnerschaft begründet. Seither hat diese Partnerschaft zu guter Zusammenarbeit geführt.



Unterzeichnung der Partnerschaft 1998 durch die beiden Bürgermeister Luigi Clauderotti (Pontebba) und Vinzenz Rauscher (Hermagor-Pressegger See)



Symbolisch für diese 25-jährige Partnerschaft haben wir direkt an der Grenze einen Tisch aufgestellt, einen gemeinsamen Tisch mit je einer Bank in Italien und in Österreich. Wir sitzen sozusagen an einem Tisch, an dem wir Gemeinschaft pflegen. Dies soll das Symbol für die 25-jährige Partnerschaft sein.

Gemeindepartnerschaften haben viele Gemeinden. Diese Partnerschaft ist aber eine besondere, nämlich eine Partnerschaft mit der Nachbargemeinde. Eine solche Partnerschaft kann in der Praxis viel intensiver gelebt werden, nicht nur in Form von jährlichen, 5-jährlichen oder 10-jährlichen Treffen. Als Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See und als Gemeinde Pontebba veranstalten wir nicht nur gemeinsame Treffen wie den Nassfeldkirchtag. Wir setzen im Rahmen unserer Zusammenarbeit doch etliche Projekte gemeinsam um.

So haben wir dieses Jahr das Interreg-Projekt „Sichere Passstraße“ abgewickelt. Auf 3 großen LED-Walls in Pontebba, am Nassfeld und in Tröpolach geben diese Auskunft über die Verkehrssituation, Beschränkungen udgl. Vor allem aber haben wir gemeinsam mit den zuständigen Behörden auch genau festgelegt, wer welche Informationen hier platzieren kann oder muss. Eine gute und gesicherte Kommunikation ist im Ernstfall sehr wichtig. Im September letzten Jahres haben wir eine gemeinsame Einsatzübung in Pontebba durchgeführt. Dort haben unsere freiwilligen Feuerwehren mit den Einsatzorganisationen in Pontebba, den protezione civile, den vigile del fuoco u.a. eine Waldbrandbekämpfung geübt – ein Szenario, welches heuer aktueller ist denn je.

Wir haben aber auch gemeinsam mit der Gemeinde



Symbolischer Partnerschaftstisch

Pontebba neue touristische Interreg-Projekte wie einen grenzüberschreitenden Weg eingereicht und werden dies bald starten können. Gerade die Zusammenarbeit in der weiteren touristischen Entwicklung soll koordiniert erfolgen. Das Nassfeld ist das touristische Zentrum, welches weiterentwickelt werden soll. Wir müssen aber hinkünftig stärker darauf achten, dass auch die Rahmenbedingungen für unsere Bürger und unsere Gäste passen, welche eine intakte Natur, eine schöne Landschaft erleben wollen. Die gemeinsame Region am Nassfeld muss ihre Identität behalten, denn diese macht das Besondere aus. Daran müssen wir gemeinsam in beiden Gemeinden arbeiten. Für eine gelebte, für eine lebendige Partnerschaft ist nicht nur die Zusammenarbeit im Katastrophen- und Einsatzfall, sondern auch eine Zusammenarbeit in der Wirtschaft

wichtig. Eine Partnerschaft muss zwischen Menschen gelebt werden und in ihren Köpfen fest verankert sein. Unser nächstes Ziel in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist es, mehr Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern unserer Schulen herbeizuführen und zu organisieren. Gerade die Jugend muss in diese Partnerschaft rechtzeitig eingebunden sein, damit sie diese in der Zukunft weiterträgt.

Ob Pontebba oder Hermagor, beide Gemeinden sind keine zentralen Orte, sondern Gemeinden im ländlichen Raum, Gemeinden in einer Randregion. Aber wir haben einen großen Trumpf: wir liegen im Schnittpunkt der 3 großen europäischen Kulturkreise, der 3 großen europäischen Sprachgruppen, der slawischen, der romanischen und der germanischen. Diese einzigartige Besonderheit im Herzen Europas müssen wir nutzen. Wir

müssen uns gerade hier als EINE Region sehen, als EINE Region ohne Grenzen, senza confini, brez meja.

VS HERMAGOR HAT ÖSTERREICHS SICHERSTE VOLKSSCHÜLER

Die Klassen 4a und 4m der Volksschule Hermagor eroberten am 20.06.2023 einen fulminanten Sieg beim Bundeswettbewerb der Kindersicherheitsolympiade – Safety Tour 2023 in Wien. Die Volksschule Hermagor ist somit die „SICHERSTE VOLKSSCHULE ÖSTERREICHS“.

Nach der bereits tollen Verabschiedung der Volksschule zum Bundesbewerb in Wien, durfte für die frischen Bundesmeister der Kindersicherheitsolympiade natürlich ein gebührender Empfang in Hermagor nicht fehlen. Ein herzlicher Dank geht an die Volksschule Hermagor, insbesondere an die betreuenden PädagogInnen Astrid Buchacher und Anton Ebner, welche die Schüler so professionell vorbereitet haben. Eltern, Großeltern, Politik, der Zivilschutzverband, alle Einsatzorganisationen u.v.a.m. jubelten beim Empfang mit.

20. ÖSTERREICHISCHES HONIGFEST IN HERMAGOR

Vom 11. bis 13. August war Hermagor wieder die süßeste



Nochmals herzliche Gratulation meinerseits zu dieser grandiosen Leistung! Wir sind stolz auf euch!

Stadt Österreichs. Tausende Besucher strömten zu den Ständen der heimischen Bienenzuchtvereine. Das Besondere an dieser Veranstaltung ist, dass hier nicht nur der Honig und alle damit zusammenhängenden Produkte verkauft werden, sondern hier auch viel Information zur Imkerei und zu den Bienen geboten wird. Eine Gratulation an die Verantwortlichen des Bienenzuchtvereins Hermagor um Obmann Arno Kronhofer für die tolle Organisation dieses großartigen Festes.



Honigfest 2023



LANGJÄHRIGER MANDATAR FERDINAND SABLATNIG VERSTORBEN

Völlig überraschend ist vor wenigen Wochen Ferdinand Sablatnig verstorben. Er war über etliche Jahre Mitglied des Gemeinderates, vor allem aber war er über viele Jahre engagierter Vertreter des Gailtales im Kärntner Landtag.

Vor allem sein Einsatz für die Errichtung des Gailtalzubringers ist auch heute noch vielen in Erinnerung. Mit ihm verliert das Gailtal einen äußerst engagierten Bürger. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbstbeginn und allen Schülern einen guten Start ins neue Schuljahr!

Ihr Bürgermeister
LEOPOLD ASTNER



Ihr Ansprechpartner für Beratung, Planung und Ausführung von

BAD, HEIZUNG & ALTERNATIVENERGIE



9620 Hermagor | Möderndorf 37 | T +43 4282 2235 | FDW-6
office@wiedenig.at | www.wiedenig.at

BÜRGERVERSAMMLUNG AM PRESSEGGER SEE

Die nächste Bürgerversammlung findet am **Freitag, dem 8. September 2023 um 19 Uhr beim „Alois“ in Presseggen** statt. Eingeladen sind alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger von Presseggersee, Presseggen, Förlach, Görtlach, Wittenig, Schinzengraben und Zuchen. Gemeinsam mit den anderen Stadtratsmitgliedern stehe ich Ihnen für Ihre Anliegen und Fragen zu aktuellen Entwicklungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.



Liebe Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Zahlreiche Kulturveranstaltungen prägten unseren Sommer und ich darf mich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei allen bedanken, die unsere Kulturveranstaltungen am Leben erhalten und unsere Brauchtümer somit pflegen. Neben zahlreichen anderen durfte ich angeführte Veranstaltungen besuchen und mich persönlich von der perfekten Organisation unserer Vereine überzeugen.

MICHELDORFER KIRCHTAG

In Micheldorf lud der Kulturverein am Sonntag, dem 25. Juni 2023 zum traditionellen Kirchtag ein. Zu Ehren des 60-jährigen Jubiläums des Kulturvereines gab es einen eigenen Programmpunkt, wo auch die Gründungsmitglieder geehrt wurden. Beim Kufenstechen holte sich Noah Thurner das „Kranzl“.



Kranzlsieger Noah Thurner



Görttschacher Kirchtag

GÖRTTSCHACH IN KIRCHTAGS-STIMMUNG

Traditionell lud der Verein „Gö4Ever“ am Freitag, dem 14. Juli 2023 zur Kirchtagsdisco und die Freiwillige Feuerwehr Görttschach am Sonntag, dem 16. Juli zum Kirchtag nach Görttschach ein.

KIRCHTAG IN DER WULFENIASTADT

Am 8. und 9. Juli 2023 wurde in der Wulfeniasstadt wieder der traditionelle Hermagorer Stadtkirchtag, bewährt organisiert durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hermagor, gefeiert. Gemeinsam mit Vizebgm. Irmgard Hartlieb durfte ich den traditionellen Bieranstich durchführen.



Bieranstich Hermagorer Stadtkirchtag

MOUNTAINBIKE-RENNEN IN WATSCHIG

Zum 24. Mal fand heuer das bereits traditionelle Mountainbikerennen der FF Watschig statt. Rekordverdächtige 48 Mannschaften folgten dieser Einladung. Den 1. Platz in der allgemeinen Wertung belegte die Startnummer 48 „Das Hütchen, wer suchet der findet“ gefolgt von der Startnummer 27 „SPÖ Hermagor“ und der Startnummer 19 „FF Küh-



Mountainbikerennen Watschig

weg 1“. Den 1. Platz in der Feuerwehr-Wertung belegte die Startnummer 2 „FF Watschig“, welche sich dadurch den begehrten Wanderpokal sicherte.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit hoffentlich noch einigen spätsommerlichen Tagen.

Euer Vizebürgermeister
GÜNTER PERNUL



Sehr geehrte
Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürger!

10 JAHRE GAILTAL JOURNAL

Im Juli 2013 erschien die erste Ausgabe des Gailtal Journals. Seitdem werden wir durch das Printmedium regelmäßig mit Neuigkeiten direkt aus der Region versorgt.

Jeden Monat wird das Gailtal Journal kostenlos in jeden Haushalt zugestellt. Das Magazin ist in der heimischen Medienwelt fest verwurzelt und nicht mehr wegzudenken. Weiters gibt es das ebenso erfolgreiche Online-Portal www.gailtal-journal.at.

Einen wesentlichen Bestandteil zum Erfolg beigetragen haben die regionalen, treuen Partner, die mit dem Gailtal Journal ein Medium vorfinden, das ihre Botschaften an ihre Kundinnen und Kunden weiterträgt.

Um das Gailtal Journal jeden Monat erscheinen lassen zu können, arbeitet ein kreatives und engagiertes Team mit Leidenschaft und Herzblut daran. Eine bunte Mischung aus 20 teils fixen und teils freien MitarbeiterInnen arbeitet jeden Tag für die LeserInnen.

Als Wirtschaftsreferentin freue ich mich, der Jubilarin Ruth Rauscher zum 10-jährigen Bestandsjubiläum des Printmediums recht herzlich gratulieren zu können. Das Gailtal Journal ist mittlerweile aus den heimischen Haushalten nicht mehr wegzudenken. Ich wünsche dem gesamten Team alles Gute für die Zukunft!

FEMECO – GRENZÜBER- SCHREITENDES UNTERNEHMER- INNENNETZWERK

Am 22. Juni 2023 fand das grenzüberschreitende Abschlusstreffen des Projektes FEMECO in Venzone statt. Die beiden Partner CRAMARS und der Interkommunale Gewerbepark Karnische Region, vertreten durch Bürgermeister DI Leopold Astner, haben gemeinsam die Initiative ergriffen und dieses Projekt, das aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen der grenzüberschreitenden LEADER-Kooperation „HEurOpen“ – LAG Region Hermagor/LAG Open Leader/LAG Euroleader gefördert wurde, ins Leben gerufen.

Die Projektbegleiterin Elke Beneke freut sich, dass es gelungen ist, in nur vier Monaten mehr als 50 Unternehmerinnen zu einem grenzüberschreitenden Netzwerk zusammenzuschließen. Man muss gerade Unternehmerinnen stärken, sie können voneinander profitieren und miteinander Neues schaffen, daher halte ich dieses Projekt für enorm wichtig. Es ist an der Zeit, Frauen in Führungspositionen zu stärken und sie auch sichtbarer zu machen.

Mit FEMECO wurde damit ein erster Schritt gesetzt. Es wurde jedoch auch ein klares Bekenntnis zur Weiterarbeit seitens der Unternehmerinnen abgegeben, wie die beiden FEMECO Botschafterinnen aus Hermagor Yvonne Themeßl-Huber und Andrea Knura betonten.

„Wir können nur davon profitieren, uns mit anderen Unternehmerinnen auch grenzüberschreitend zu vernetzen und miteinander Geschäftsbeziehungen aufzubauen“, so die beiden Botschafterinnen.

Nun wird an einer Fortführungsstrategie gearbeitet.



Wirtschaftsreferentin Vizebgm. Irmgard Hartlieb mit der Jubilarin Ruth Rauscher und Sabrina Dej.



Vizebgm. Irmgard Hartlieb mit erfolgreichen Unternehmerinnen



Vizebgm. Irmgard Hartlieb mit dem Team der Käserei und der Vorstand der Agrargemeinschaft Egger Alm und Zinia.

KÄSEANSCHNITT AUF DER EGGER ALM

Am Sonntag, dem 30. Juli 2023 fand auf der Egger Alm der traditionelle Käseanschnitt statt. Nach dem offiziellen Anschnitt des Gailtaler Almkäses g.U. einen Tag zuvor auf der Reisacher Jochalm, war ich als Vertreterin der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See neben Obmann Thomas

Novak und zahlreichen Besuchern beim Anschnitt und der anschließenden Verkostung dabei. Das Team rund um Albert Jank, Betreiber der Käserei, verwöhnte dabei die Gäste mit den köstlichen Erzeugnissen der Egger Alm.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit lieben Grüßen.

Ihre Vizebürgermeisterin
IRMGARD HARTLIEB



Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!

SPIELPLATZ GÖSSERING GRABEN

Im letzten Jahr gewann die Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See im Rahmen der Spielplatzoffensive, die vom Land Kärnten gefördert wird, den ersten Preis. Schon 2022 ist der Spielplatz im Gösseringgraben um mehr als 30.000 Euro modernisiert und mit neuen Spiel- und Freizeitgeräten aus Holz ausgestattet worden. Nun ist dieser nochmals erweitert worden. Als Referentin bin ich sehr stolz, dass damit eines der modernsten Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen in unserer Region geschaffen worden ist. Der Spiel- und Freizeitpark in Holzbauweise ist eine attraktive Einrichtung und ergänzt das Angebot unserer kinderfreundlichen Gemeinde. An dieser Stelle noch ein Dankeschön an Philipp Auer und Birgit Ortner vom Verein „Wir gestalten Hermagor“. Besonders wichtig, und auch dafür ein Dank, ist die Unterstützung der Mitarbeiter des Bauhofes. Besonders freue ich mich über die vielen positiven Rückmeldungen seitens der Bevölkerung.

In Neudorf konnte der „in die Jahre gekommene“ Spielplatz mit zwei Geräten erneuert werden. Es ist mir ein Anliegen, diesen in den nächsten Jahren noch auszubauen.

SOMMERBE- TREUUNG IN DER VOLKSSCHULE HERMAGOR

Im letzten Jahr wurde in der Volksschule Hermagor erstmals eine Sommerferienbetreuung für schulpflichtige Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren angeboten. Dieses Jahr ist das Angebot fortgesetzt worden. Die Sommerferienbetreuung fand von Montag bis Freitag von 7:30 bis 16:00 Uhr statt. Die Verpflegung erfolgte durch das Lieferservice vom Gasthof Reiter in Rattendorf. Ermöglicht wurde die Betreuung durch eine Kooperation der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See und der Kindernest GmbH. Ein Team von drei qualifizierten Pädagogen und Pädagoginnen begleitete die Kinder bei zahlreichen spannenden und erlebnisreichen Aktivitäten. So standen unter anderem Musik, kreatives Gestalten, Sport und motorische Geschicklichkeitsspiele auf dem Programm, wobei der Schwerpunkt auf Natur- und Waldpädagogik gelegt wurde. Es freut mich, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wurde. In diesem Jahr ist der Betreuungszeitraum von vier auf fünf Wochen erweitert worden.

KOOPERATION STADTGEMEINDE UND PRIVAT- KINDERGARTEN FRITZENDORF

Im Kindergartenjahr 2023/2024 unterstützen wir als Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See den Privatkinder Garten Fritzendorf und kooperieren mit der Betreuungseinrichtung, damit diese weiterhin erfolgreich fortgeführt werden kann. Mit dem neuen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz wird in Kindergärten nur mehr der Verpflegungs- und Kreativbeitrag eingehoben. Der Privatkinder Garten Fritzendorf ist von Montag bis Freitag, von 7 bis 17 Uhr geöffnet. Auch im



Betreuerteam



Privatkinder Garten Fritzendorf

Sommer ist die Betreuungseinrichtung bis auf zwei Wochen vor Schulbeginn geöffnet. Für das neue Kindergartenjahr gibt es noch **freie Kapazitäten** – rund zehn Kindergartenplätze sind derzeit verfügbar.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit lieben Grüßen.

Ihre Stadträtin
MARTINA WIEDENIG



Sehr geehrte
Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürger!

ERNEUERUNG VON GEHWEG, TRINKWASSER- LEITUNG UND BELEUCHTUNG

Im Zuge der Neuerrichtung der Ortsdurchfahrt Rattendorf wird seitens der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See ein Gehweg (gemeinsam mit dem Land) und die Trinkwasserleitung erneuert. Die Ortsbeleuchtung in diesem Bereich wird ebenfalls teilweise auf den aktuellsten Stand gebracht.

Der **Gehweg** wird über ca. 450 Meter komplett neu errichtet. Die Kosten teilen sich zur Hälfte Land und Gemeinde.

Die **Trinkwasserleitung** wurde Ende der 1950er Jahre errichtet und wird in diesem Bereich komplett erneuert, die Leitungstrasse in die Landesstraße verbaut und die Querungen bis zur Grundstücksgrenze gegraben. Bei Errichtung der Hauszuleitungen müssen die Grabungsarbeiten von den Hauseigentümern selbst organisiert werden.

Gemeinsam mit den bauausführenden Unternehmen werden die Leerverrohrungen für das **Glasfasernetz** eingebaut. Sollten die angrenzenden Hauseigentümer ein Glasfasernetz benötigen, darf diese Möglichkeit zur Verlegung der Leerverrohrungen nicht versäumt werden. Zum späteren Zeitpunkt werden die Errichtungskosten um das x-fache höher sein.

Aufgrund der teilweise neu-

en Trassenführung wird die **öffentliche Beleuchtung** in Teilbereichen verlegt und dem aktuellen Stand der Technik angepasst.

Bei einer bereits erfolgten Begehung mit Land, Gemeinde, bauausführenden Unternehmen und den Anrainern konnten im Vorfeld die Dauer der Bauarbeiten (Ende August bis voraussichtlich Ende Oktober) sowie zum Bauvorhaben relevante Informationen weitergegeben werden.

Die Kosten werden für die Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See ca. 250.000 Euro betragen.

Wir bitten von Seite der Stadtgemeinde als auch der bauausführenden Unternehmen um Verständnis für Einschränkungen während der Bauphase. Es gelingt uns somit aber, wieder einen Teil der Infrastruktur in der Stadtgemeinde zu erneuern.

EINFÜHRUNG DOG CRAP TONNE

Derzeit sind im Gemeindegebiet 40 Hundetoiletten aufgestellt. Davon werden insgesamt 24 Toiletten mit Abfallkorb von der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See betreut und 16 Behälter von Privatpersonen, Firmen oder Vereinen.

Um den Betreuungsaufwand durch die Gemeindemitarbeiter in Zukunft zu reduzieren, werden Standorte, die mit der Müllabfuhr erreichbar sind, auf die Dog Crap Tonne umgestellt. Dadurch können voraussichtlich bis zu 50 % der Betreuungskosten eingespart und damit eine Anhebung der Hundesteuer auch in diesem Jahr vermieden werden.

Bei der Dog Crap Tonne handelt es sich um eine 120 Liter Tonne, deren Deckel versperrt ist und die auf der Seite ein Loch für den Einwurf von Hundekotbeuteln hat. Die Müllabfuhr kann diese Tonnen im Zuge der Restmüllsammlung auf ihrer 4-wöchigen Tour entleeren. In anderen Gemeinden ist diese Tonne



bereits im Einsatz und die Erfahrungen damit sind sehr positiv.

Wir bitten die Tierhalter, die angebotenen Hundetoiletten für die Entsorgung der Hundekotbeutel zu benutzen. Wo genau eine Hundetoilette aufgestellt ist, kann nun auch in unserer Müllapp im Menü unter Müllkarte und der Kategorie „Gassimat“ nachgesehen werden.

Ich verbleibe mit den besten Wünschen für ein gutes und gesundes Zusammenleben in unserer lebenswerten Region.

Ihr Stadtrat
HANNES BURGSTALLER



LAND KÄRNTEN
Musikschulen

2023
2024

Musikschul- Einschreibungen

Mo, 11. September 2023
Di, 12. September 2023

Jeweils **16:00 bis 18:00 Uhr**
an **allen Musikschulstandorten**

GEHÖRT?

Online-Anmeldung

musikschule.ktn.gv.at



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Sicherheit der Bevölkerung vor Hochwassergefahren zu gewährleisten, ist in der Stadtgemeinde Hermagor-Presegger See ein wichtiges und herausforderndes Thema.

Am 7. Juli 2023 lud die Bauunternehmung STRABAG AG zu einer Gleichfeier des Bauabschnittes Martinzenweg, bei der die Arbeiter und die Anrainer im Mittelpunkt standen, ein. Mit den Arbeiten wurde Anfang Mai begonnen und diese schreiten rasch voran. Neben einer Gerinneaufweitung

werden Uferschutzmauern und eine neue Stahlbetonbrücke über die Gössering errichtet. Nach Abschluss dieser Arbeiten ist ein weiterer wesentlicher Schritt zum Schutz der Hermagorer Bevölkerung umgesetzt. Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Mitarbeiter der Firma STRABAG und der Gailbauleitung für die professionelle und rasche Umsetzung.

Bereits abgeschlossen sind die Arbeiten am Ortschützenbach im Bereich der Ortschaft Görtlach. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Quellschutzgebiet war ein sensibles Arbeiten erforderlich. Die Querbauwerke zur Sicherung des Baches wurden in ingenieurbiologischer Weise mit Holzbohlen ausgeführt. Ich bedanke mich bei den Grundstückseigentümern für ihr Entgegenkommen und den Mitarbeitern der Gailbauleitung und der Firma Seiwald für die kompetente und naturnahe Errichtung des Hochwasserschutzes.



Ing. Erwin Schumi Abt. 12, Bauleiterin Nicole Gruntschnig, Stadtrat Siegfried Pirker, Gruppenleiter Berndt Moser, Bauleiter Max Rutar, Polier Thomas Oberwandling



Stadtrat Pirker mit Mitarbeitern der BU Seiwald und der Abteilung 12

Gruber

*Bäder und Öfen
zum Wohlfühlen*

... egal ob **NEU-Bau**
oder **Renovierung** ...

... mit den passenden
Fliesen, wird jeder Bereich
zu einer Wohlfühlloase.

**Mit Fliesen dauerhaft
schöner wohnen!**

**Badezimmer,
WC, Küche,
Wohnbereich
oder Terrasse ...**

**Unser Team
berät Sie gerne!**

Bürgerfeldstraße 15, 9620 Hermagor | Kärnten | Austria
tel. +43 (0) 4282 / 40 400 | fax. +43 (0) 4282 / 40 400-4
office@fliesengruber.at | www.fliesengruber.at

FC HERMAGOR

Zu Beginn der Sommerferien veranstaltete der FC Hermagor nach erfolgreich abgeschlossener Sportsaison eine Abschlussfeier. Im Mittelpunkt stand der Nachwuchs, der mittlerweile über 100 Kinder umfasst.

In der kommenden Saison soll es sogar 9 Nachwuchs-

mannschaften mit insgesamt 10 Trainern geben.

Auch die Sanierung der Fassade des Sportgebäudes wurde mittlerweile durchgeführt und ca. 40.000 Euro investiert. Als zuständiger Sportstadtrat bedanke ich mich bei Obmann DI Roman Schmidt und seinem Team für den großartigen Einsatz.



Stadtamtsleiter Bernd Resch, Obmann Roman Schmidt, Stadtrat Siegfried Pirker



Pastpräsident des Rotary Clubs Karlheinz Steinwender, Elisabeth Fheodoroff, Stadtrat Siegfried Pirker

NEUE BESCHILDERUNG

Unter Mithilfe des Bauhofes der Stadtgemeinde Hermagor konnte die Laufstrecke am Gaildamm neu beschildert werden. Die Finanzierung der Tafeln erfolgte durch den Rotary Club Hermagor. Die gesamte Strecke umfasst eine Länge von 10 km, beginnend in Möderndorf bis Tröpolach.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit besten Grüßen!

Ihr Stadtrat
SIEGFRIED PIRKER

AUFGABEN

- Auftragsmanagement
- Kundenkommunikation
- Terminplanung und -koordination
- Organisation von Produktionsabläufen
- Kalkulation - Angebotserstellung
- Wareneinkauf
- Qualitätskontrolle

QUALIFIKATION

- abgeschlossene Lehre oder Schule
- gute Computer-Kenntnisse
- logisches und mathematisches Verständnis
- ausgezeichnete Deutsch-Kenntnisse in Wort und Schrift

ANGEBOT

- faire Entlohnung nach KV/ grafisches Gewerbe
- sicherer und spannender Arbeitsplatz
- Ganzjahresstelle

WIR SUCHEM VERSTÄRKUNG VERKAUFSINNENDIENST

Für unseren Bürobereich suchen wir eine zuverlässige Person (m/w/d) mit großem Interesse an **organisatorischen Tätigkeiten** und **Kundenkommunikation**. Angesprochen fühlen sollten sich diejenigen, die Lust haben, im Gailtal zu leben und sich einen modernen und innovativen Arbeitsplatz in familiärer Atmosphäre wünschen.

Bei **Fragen** meldet euch bitte direkt bei Alisha Bergmann:
alisha@seebacher-experten.com · Tel. 04282/2171-15

Bewerbungsunterlagen bitte ebenso per Mail an:
alisha@seebacher-experten.com

seebacher-experten.com/experten/jobs



SEEBACHER
DIE EXPERT*INNEN

HERMAGORS NEUE ERDENBÜRGER



30.05.2023
Julian GOTTHARDT
Dellach
Eltern: Veronika und Mag. Alexander Gotthardt



30.05.2023
Simon KURY
Tröpolach
Eltern: Katharina und Michael Kury



31.05.2023
Luis Xaver ZEITLER
Paßriach
Eltern: Maria Zeitler-Oswald und Andreas Zeitler



11.06.2023
Lorenz Michael JANSCHITZ
Micheldorf
Eltern: Regina und Michael Janschitz



28.06.2023
Fynn Liam WILDPANNER
Kühwegboden
Eltern: Carina und Patrick Wildpanner



11.07.2023
Valerie LEITNER
Eggforstweg
Eltern: Sabrina, BA und Andreas Leitner, BSc

12.06.2023
Elina VORLEN (ohne Foto)
Görtschach
Eltern: Romina Vorlen und Peter Erschnig

EHESCHLIESSUNGEN

Nicole THURNER und Marc MUSTER
01.07.2023

Constanze HAINKE und Matthias ULKE
27.07.2023

Evelyn BERGER und Alexander STATTMANN
22.07.2023

DIE STADTGEMEINDE GRATULIERT ...



EISERNE HOCHZEIT
Maria und Friedrich TSCHINDER



Ernst LINDERMUTH – 80 Jahre



Stanislaus WUTTI – 70 Jahre

TODESFÄLLE

Bernd SCHILLEN
14.06.2023
91 Jahre

Johannes DEKAN
18.06.2023
74 Jahre

Gertrud TRUTSCHNIG
28.06.2023
92 Jahre

Eva Maria AICHBAUER
06.07.2023
84 Jahre

Aloisia KRZE
07.07.2023
92 Jahre

Hermine KRIENZER
09.07.2023
60 Jahre

Alfred ZIMMERMANN
14.07.2023
73 Jahre

Anneliese HUBMANN
18.07.2023
79 Jahre

Maria AUERNIG
18.07.2023
91 Jahre

Rosalia KELZ
26.07.2023
95 Jahre

Maria KOPITSCH
30.07.2023
91 Jahre

Aloisia RAUTER
30.07.2023
84 Jahre

Elfriede LEX
28.07.2023
85 Jahre

Sieglinde WASSERTHEURER
07.08.2023
82 Jahre

SCHULDNERBERATUNG KÄRNTEN

Seit 9. Juni 1989 gibt es die „Bevorrechtete Schuldnerberatung Kärnten“ (BSB-K) mit aktuell zwei Beratungsstellen in Klagenfurt und Villach. Die BSB-K ist mit ihren derzeit 17 MitarbeiterInnen Anlaufstelle für Privatpersonen mit Hauptwohnsitz in Kärnten, die von Ver- und Überschuldung betroffen sind oder sich eine Optimierung ihrer finanziellen Situation wünschen. Die Beratung erfolgt vertraulich, kompetent und kostenlos gemäß DSGVO und zertifizierten Qualitätsstandards. Alle MitarbeiterInnen zeichnen sich durch einschlägige Ausbildungen und laufende Weiterbildung aus.

Die flächendeckende Versorgung des gesamten Bundeslandes Kärnten wird durch Sprechtage in den Bezirken sowie dem Angebot mobiler Beratung gewährleistet. Neben der klassischen Schuldnerberatung bietet die BSB-K als Maßnahme der Prävention auch Budgetberatungen und Finanzbildung an. Es finden Vorträge und Finanzworkshops in Schulen und sozialen Einrichtungen statt, diverse Kooperationen und Projekte

sind initiiert bzw. in Planung. Die BSB-K arbeitet im öffentlichen Auftrag des BM für Justiz und ist als privatrechtlicher, gemeinnütziger Verein organisiert (Obmann MMag.Dr. Jürgen Dumpelnik), Fördergeber ist zu einhundert Prozent das Land Kärnten. Seit 2003 ist der Verein berechtigt, das Landeswappen zu führen. Aufgrund der Erfüllung definierter Qualitätskriterien wird die BSB-K vom Oberlandesgericht als staatlich anerkannte Schuldnerberatung bevorrechtet und darf somit SchuldnerInnen gemäß Insolvenzordnung auch vor Gericht vertreten.

Die BSB-K ist im Bereich der rechtlichen und wirtschaftlichen Schuldenberatung für alle Privatpersonen mit Hauptwohnsitz in Kärnten, unabhängig von der Art des Einkommens, zuständig und bietet Hilfe zur Selbsthilfe. Die Angebote der Finanzbildung richten sich an Einzelpersonen, Schulen und soziale Einrichtungen in Kärnten.

Je früher die Schuldnerberatung bei Fragen oder Problemen kontaktiert wird, desto besser. Ein präventives Aufklärungsgespräch bzw. die



Geschäftsführer Andreas Pregl informierte über die Schuldnerberatung

rechtzeitige Inanspruchnahme von Beratung kann dazu beitragen, die Folgen von finanziellen Problemen überschaubar zu halten oder diese auch gar nicht erst entstehen zu lassen. Die MitarbeiterInnen der BSB-K beraten, prüfen Forderungen, verhandeln mit Gläubigern, erstellen Anträge und vertreten SchuldnerInnen in gerichtlichen Schuldenregulierungsverfahren auch vor Gericht. Basis einer nachhaltigen Beratung ist neben dem rechtlichen Rahmen die Frei-

willigkeit und Mitarbeit der Ratsuchenden.

Kontakt: Walter Schmied, Tel. 0463/515639 oder walter.schmied@sb-ktn.at

Termine sind persönlich oder auch telefonisch möglich, erfolgen jedoch ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung.

Schuldnerberatung Kärnten:
9020 Klagenfurt / Wörthersee
Waaggasse 18/3

Tel. +43 463 515639

Fax: +43 463 515639-6

Mail: office@sb-ktn.at

AUFKLÄRUNG ZUR KASTRATIONSVERPFLICHTUNG VON KATZEN

Katzen sind extrem vermehrungsfreudige Tiere. Eine Katze kann – theoretisch - in fünf Jahren 12.680 Nachkommen erzeugen!

Eine ungebremste Vermehrung führt zu Problemen – für die Katzen selbst, für Menschen und die Umwelt. Möglicherweise kennen Sie den Anblick von kranken, inzuchtgeschädigten Katzen. Katzen

können durch ihr Verhalten, ihre Ausscheidungen, durch Geruch- und Lärmentwicklung stören. Katzen können auch Krankheiten auf Tiere und Menschen übertragen.

Aus diesen Gründen gilt in **Österreich eine Katzenkastrationspflicht!**

Jeder Tierhalter muss seine Katze von einem Tierarzt kastrieren lassen oder eine Zucht

für dieses Tier bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft melden oder bewilligen lassen. Unter Zucht wird eine Fortpflanzung von Tieren, durch u.a. eine nicht verhinderte Anpaarung, verstanden. Die Zuchtmeldung hat den Namen und die Anschrift des Tierhalters, den Ort der Tierhaltung und die Höchstzahl der gehaltenen Katzen zu beinhalten. Zu melden sind auch ev. nötige Untersuchungen, um „Qualzucht“ zu verhindern. Jungtiere, die für die Zucht verwendet werden sollen, sind spätestens vor Ausbildung der bleibenden Eckzähne mit einem Mikrochip durch einen Tierarzt zu kennzeichnen.

Der Tierhalter einer Zuchtkatze muss, wie auch für alle

Hunde vorgeschrieben, eine Eintragung seines Tieres in die österreichische Heimtierdatenbank veranlassen.

Bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Grundlage sieht das Tierschutzgesetz bis zu 3.750 Euro Strafe vor.

Bitte melden Sie tierhalterlose und verwilderte Katzen auf Ihren landwirtschaftlichen Anwesen Ihrem Gemeindeamt! Mit Hilfe Ihrer Gemeinde, der Tierärzteschaft und dem Land Kärnten kann im Rahmen der Möglichkeiten der Katzenkastrationsaktion geholfen werden.

DR. JUTTA WAGNER
Tierschutzombudsfrau

DAS WASSERREFERAT DER STADTGEMEINDE INFORMIERT

Gemäß §6 der Trinkwasserverordnung liegen die vorhandenen Parameter für Nitrat in den Zuständigkeitsbereichen der WVA Hermagor-Pressegger See, WVA Schlanitzer Alm und WVA Sonnenalpe Nassfeld zwischen 2 – 7 mg/l. **Der erlaubte Wert für Nitrat liegt bei max. 50 mg/l Trinkwasser.** Eine Untersuchung auf „Pestizide“ ist nicht erforderlich!

MIT FRED ZU FEINEN GENUSSORTEN FAHREN

Das aktuelle Interreg-Projekt „GenussTOURdelGusto“ verbindet nachhaltige kulinarische Genüsse mit umweltfreundlichem Fahrspaß in den Regionen Nassfeld-Pressegger See/Lesachtal/Weissensee und Tarvis/Carnia.

Sich Zeit nehmen für besondere kulinarische Erlebnisse mit der Familie oder Freunden. Ehrliche Produkte genießen, zubereitet von prämierten Top-Köchen ebenso wie von bodenständigen Hüttenwirten. Dieses Bewusstsein für nachhaltigen Genuss, dem sich zahlreiche Produzenten und Veredler auf beiden Seiten der Grenze verschrieben haben, mit nachhaltiger Mobilität zu verbinden, liegt nahe. Umgesetzt wurde diese Idee nun mit dem aktuellen Interreg-Projekt „GenussTOURdelGusto“. Dabei fungiert FReD als umweltfreundlicher Reiseführer hin zu 13 Lebensmittelhandwerkern, denen der sorgsame Umgang mit regionalen Produkten wichtig ist. In den Regionen Tarvis|Carnia, Nassfeld-Pressegger See, Lesachtal und Weissensee entdecken FReD Fahrer die Vorzüge moderner Elektromobilität und werden mit besonderen kulinarischen Erlebnissen verwöhnt.

Von Slow Fisch bis zu friulanischen Spezialitäten

Beim Wanderniki im Lesachtal gibt es die köstliche Slow Food Brettljause ebenso zum ermäßigten Preis wie die zelebrierten Genussverkostungen in Herwig Ertls Edelgreisslerei

in Kötschach, das Slow Food Menü beim Lerchenhof und sämtliche Speisen beim Bärenwirt in Hermagor. Die Workshops „Slow Fisch“ mit Hannes Müller am Weissensee, „Slow Food Frigga“ bei Plattner's Einkehr am Nassfeld und „Kletzennudel“ im Gasthof Daberer in St. Daniel bieten ebenfalls besondere Goodies für FReD Fahrer. Auch ein Abstecher nach Italien lohnt sich. Ein Erlebnis für alle Sinne ist die Käsereiführung mit anschließender Verkostung zum ermäßigten Preis in der Gemeinschaftsmolkerei Alto Bût in Sutrio, wo herausragende Käsespezialitäten entstehen. Im Rio Argento in Malborghetto und im Hotel Da Otto in Timau können sich FReD Fahrer auf ein spezielles Degustationsmenü freuen. Die Malga Glazzat bringt kostbare friulanische Alm- und Käsetradition sowie typische Spezialitäten wie Cjalçons oder Brovadâr auf die Teller. „Jeder FReD Genusspartner lädt dazu ein, auf den Spuren von Geschichten und Gerichten länderübergreifend auf die Reise zu gehen“, so Projektinitiator Franz-Gerhard Patterer. Dass er auf Anhieb 13 Genusspartner in Italien und Österreich für das Interreg-Projekt begeistern konnte, freut ihn besonders. „Das zeigt, dass sie alle Pioniere der Veränderung sind, die weiterdenken und denen Nachhaltigkeit nicht nur im kulinarischen Sinne wichtig ist.“



E-Carsharing als Brücke zwischen Genießern und Lebensmittelveredlern

Das bestätigt auch Stefan Glantschnig, der im Neusacherhof am Weissensee die Wirtshausstradition neu denkt: „Wir sind als Genusspartner Teil des Projektes, weil es Genießern mit Lebensmittelveredlern zusammenbringt, die mit der Natur und ihren Ressourcen besonders sorgsam umgehen. E-Mobilität wird hier am Weissensee großgeschrieben. Wir beobachten, dass immer mehr Gäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, aber natürlich auch vor Ort individuell und umweltschonend mobil sein möchten. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, einen FReD fix bei uns zu installieren.“

FReD buchen und Vorteile sichern

Wer sich umweltfreundlich auf den Weg zu besonderen Genusslebnissen machen möchte, lädt sich die FReD-fahren APP kostenlos im App Store oder Google Playstore herunter. Nach einmaliger Registrierung mit dem Führerschein kann man jederzeit und direkt buchen, mit der APP das Fahrzeug öffnen und klimaneutral durchstarten. Mehr als 10 E-Stationen säumen die Genussrouten und garantieren bei Bedarf rasches und unkompliziertes Laden zum Nulltarif.

Mehr Infos zu den FReD GenussTOURdelGusto-Partnern und deren Paketen findet man unter www.fred-fahren.at/genusstouren

PROJEKT SIPA ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Mit der Installation von drei weiteren neuen LED Walls konnte das Interreg Projekt „Sichere Passstraße“ erfolgreich beendet werden.

Die LED Walls in Tröpolach, am Nassfeld und in Pontebba sollen der unverzüglichen Informationsweitergabe dienen und erhöhen die Sicherheit auf

der Straße zum Nassfeldpass/ Passo Pramollo enorm.

Sicherheitskonferenzen

Um das länderübergreifende Projekt erfolgreich umzusetzen, fanden grenzüberschreitende Sicherheitskonferenzen zur Verbesserung der Kommunikation im Bereich der Nassfeldstraße statt, bei denen die folgende, wirksame Kommunikationsstrategie für die Sicherheit entlang der Nassfeld Bun-

desstraße erarbeitet wurde: Die eigens installierten LED Walls ermöglichen nun den Behörden auf österreichischer und italienischer Seite mittels Online Tools Sperren und Behinderungen entlang des Nassfeldpasses unmittelbar bekanntzugeben. Diese Informationen werden an allen vier LED Walls entlang der Straße angezeigt und tragen zu erhöhter Verkehrssicherheit auf der

Nassfeldstraße bei. Im Falle einer Sperre der Nassfeldstraße, Schneekettenpflicht etc. werden nun alle Straßenbenutzer umgehend über Gefahren oder Verkehrsbehinderungen informiert. Die LED Walls zeigen aber auch andere nützliche Informationen wie Wetterlage oder Allgemeines.

Perfekte Kommunikation

Weiters informiert ein automatisierter E-Mail-Verteiler

alle beteiligten Organisationen, denen im Vorfeld eine Kommunikationsaufgabe (z.B. Veröffentlichung auf Webpages, Weitergabe an Medien etc.) zugeteilt wurde. Es existiert nun auch in Italien und Österreich eine Notfalltelefonnummer.

„Das Nassfeld bietet überregional die größte Freizeitinfrastruktur, daher ist die Umsetzung dieses Projekts von immenser Bedeutung für die angrenzenden Regionen“, freut sich Hermagors Bürgermeister DI Leopold Astner und bedankt sich bei allen Behörden sowie den Bergbahnen für die Mithilfe. Pontebbas Bürgermeister ‚Sindaco‘ Ivan Buzzi betont die spürbare Intensivierung der Partnerschaft der beteiligten Gemeinden und freut sich bereits auf weitere gemeinsame Projekte. Auch Hermagors Bezirkshauptmann



Bürgermeister Buzzi und Bgm. Astner freuen sich, dass mit diesem Projekt ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Sicherheit am Nassfeldpass/ Passo Pramollo geleistet wird.

Dr. Heinz Pansi bedankte sich zum Projektabschluss bei den involvierten Behörden für die außerordentlich gute Zusammenarbeit.

Das Interreg Projekt SIPA band folgende Institutionen auf österreichischer sowie italieni-



Neue LED Wall in Tröpolach

scher Seite mit ein:

- Bezirkshauptmannschaft Hermagor
- Polizeiinspektion und Bezirkspolizeikommando Hermagor
- Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See
- Comune di Pontebba
- Policia Locale
- Carabinieri di Pontebba
- Polizeikoordinationsstelle Thörl Maglern
- EDR Regionalbüro Friaul
- Bergbahnen Nassfeld

E-BUS FÜR LINIENVERKEHR STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

Smarte Mobilitätslösungen verknüpft mit nachhaltigem Tourismus werden in der Region Nassfeld-Pressegger See, Lesachtal und Weissensee groß geschrieben. Ein weiterer Meilenstein ist der Testbetrieb eines vollelektrischen Linienbusses, der im Stundentakt über die Somme Monate zwischen Hermagor, Köttschach-Mauthen und in Richtung Weissensee verkehrt.

Im Rahmen eines 2-monatigen Testbetriebs werden Daten sowie Erfahrungen der Busfahrer gesammelt und evaluiert, um künftig klassische Linienbusse durch alternativ betriebene zu ersetzen. Ziel ist es, dass die Region „100 % alternativ betriebene Busse im Linienverkehr bis 2030“ betreiben kann. Der einzigartige, zwölfmetrige Elektrobus-Prototyp SILENTH hat eine Kapazität von bis zu 70 Personen, kommt im Normalbetrieb mit einer Ladung bis zu 400 Kilometer-Reichweite und wird nachts an der Talstation Millennium-Express in Tröpolach mit Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen versorgt. Laut



Am Bild v.l.n.r.: Markus Brandstätter, Bgm. DI Leopold Astner, Mag. Thomas Michor, Nina Fabian MEd, BH Dr. Heinz Pansi, Bgm. Karoline Turnscek, Leopold Durchner, Christopher Gruber, Christian Plozner, Christopher Puntigam

Berechnung sollen so in der Testphase (2 Monate) knapp 8 Tonnen CO₂ gegenüber einem herkömmlichen Diesel-Linienbus eingespart werden. In Vertretung von LR Mag. Sebastian Schuschnig zeigen sich Bgm. Karoline Turnscek (Gemeinde Weissensee) und Bgm. DI Leopold Astner (Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See) sehr erfreut: „Der Elektro-Linienbus ist ein weiterer Schritt in Richtung Klimaneutralität. Der Testbetrieb

bietet eine einzigartige Möglichkeit, E-Mobilität zu testen – nicht nur für unsere Busfahrer, sondern auch für unsere Gäste und Einheimischen“. Durch die Elektrobus-Initiative im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion Tourismus wird das öffentliche Verkehrsangebot weiter gestärkt und ausgebaut.

Immer mobil – ohne eigenem Auto

Die Kombination von Linien-, Rad- und Wanderbus-

sen, den ÖBB S-Bahnen, die stündlich zwischen Villach und Hermagor verkehren, dem FRd Carsharing-Modell mit 6 Standorten für grenzüberschreitende Ausflüge sowie über 25 Radverleih- und Servicestationen entlang der Radwege, macht die Region auch für Genießer, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möchten, attraktiv.

BERGRENNEN UM DIE GLÄSERNE WULFENIA

Kärntens Erlebnisberg Nr. 1 stand mit der Nassfeld Mountain Bike Peak von 7. bis 9. Juli 2023 ganz im Zeichen des Radsports.

Den Auftakt im Rahmen des dreitägigen Bikesport-Events machten Freitagabend die Rennradfahrer bei der „19. Nassfeld Rad Classic“ um die Wulfenia Trophy. Für rund 66 Teilnehmer (60 Männer und sechs Frauen) galt es, exakt 1.000 Höhenmeter entlang der 11,5 km langen Bergstraße auf der B90 von Tröpolach bis zum Ziel beim Alpenhof Plattner am Nassfeld zu erklimmen. Die Tagesbestzeit holte sich Roman Teesa (Jg. 2003) mit 38:35,28. Schnellste Dame wurde Nina Mosser (ASVÖ ÖAMTC SC-Hermagor) in der Zeit von 50:29,37.

Das absolute Highlight des sportlichen Wochenendes bildete am Samstag das MTB-Rennen um den „Nassfeld Pramollo HERO 2023“. Die schnellsten Beine hatte Matej Drinovec (ARBÖ ASKÖ Raiffeisen RC Feld am See). Er absolvierte die Strecke in einer Top-Zeit von 3:00:32. Lokalmatador Silvio WIELTSCHNIG wurde Zweiter. Als schnellste Dame konnte sich erneut Nina Mosser (Siegerin des Straßenrennens am Vortag) vom Verein ASVÖ ÖAMTC SC-Hermagor mit einer Zeit von 3:49:50 in die Siegerliste eintragen.

Am Sonntag waren die Kids an der Reihe, um kräftig in die Pedale zu treten. Bei den XCO Mountainbike Challenges hieß es für Kinder der Altersklassen U5 – U17 sowie in der Junioren- und Sportklasse: „Auf die Plätze – fertig – los!“ Auf einer Distanz von 0,2 bis 3 km absolvierten die jungen Sportler, je nach Altersklasse, unterschiedlich viele Runden. Am Ende des Tages war jedes Kind ein Gewinner, stand doch der Spaß an der Bewegung im Vordergrund.



Die Organisatoren der „Nassfeld Mountain Bike Peak“ zeigten sich rundum zufrieden. Die Bike Areas in Tröpolach und am Nassfeld zählen landschaftlich zu den schönsten im Alpenraum. Das und die professionelle Organisation sowie Abwicklung der Bewerbe be-

stätigten auch die erfreulichen Teilnehmerzahlen. Bei den diversen Bike-Bewerben waren in Summe 190 Sportler aus vier Nationen (AUT, DE, ITA, SLO) am Start.

Ein großes Danke gilt allen Almobmännern und Hüttenbetreibern, Grundstücksbesit-

zern, den Liftbetreibern sowie besonders dem Organisator Andreas Mühlbacher und allen Mitgliedern des ASVÖ ÖAMTC Sportclub Hermagor. Ohne die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten wäre eine Veranstaltung in dieser Größe nicht umsetzbar.



NEUER STAMMGÄSTEREKORD

Wiener Großfamilie verbrachte bisher bereits 635 Sommerurlaube am Pressegger See.

Es ist ein erfreulicher Rekord für die Tourismusgemeinde Hermagor-Pressegger See, der im Zuge der Gästeehrung am 26. Juli 2023 im GailtalMuseum im Schloss Möderndorf entsprechend würdig präsentiert wurde. Museums-Kustos Mag. Siegfried Kogler hat die ehrwürdige 210 Jahre alte dreitorige Gailtaler „Kösn“ für diese spezielle Ehrung entsprechend top vorbereitet und „herausgeputzt.“

Der Wiener Reinhard Matejcek, Jahrgang 1945, verbrachte als 11-jähriger Bub erstmals im Jahre 1956 mit seinen Eltern einen dreiwöchigen Sommerurlaub am Pressegger See.

Er erinnert sich: „Wir sind mit dem Zug angereist: Bahnstation Görttschach-Förolach. Der Vater hatte für die Familie im Vorfeld mittels Briefkorrespondenz ein Quartier bei Familie Pipp in der Ortschaft Görttschach gebucht. Beim Aussteigen aus dem Zug habe ich in der Ferne erstmals den Pressegger See gesehen. Bei Schönwetter haben wir etwa an jedem zweiten Tag unsere mit Jause und Getränken gut gefüllten Rucksäcke geschultert und sind zum Baden an den See marschiert. Zwischendurch sind wir aber auch immer wieder von Görttschach aus auf die Egger und Dellacher Alm gewandert und haben anschließend den Poludnig erklommen.

Ebenso haben wir in Kombination mit Bahn und Bus dann und wann Ausflüge in andere Kärntner Gegenden unternommen, sind aber immer wieder gerne an den Pressegger See zurückgekehrt. Ich habe nur beste Erinnerungen an diese Zeit.“

Inzwischen ist die Familie Matejcek entsprechend gewachsen, ist aber dem Pressegger See als Urlaubsdestination gerne treu geblieben. So konnte Sohn Wolfgang als Organi-

sator für die Gästeehrung im GailtalMuseum insgesamt 25 Familienmitglieder anmelden, die bereits mehrmalige Urlaubsaufenthalte am Pressegger See genießen konnten. Jedenfalls wurden seitens der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See im Beisein von Vizebgm. Irmard Hartlieb und Tourismusbürogeschäftsführer Markus Brandstätter entsprechende Urkunden und Präsente für insgesamt sensationelle 635 Sommerurlaube am Pressegger See verliehen. Tourismusbüromitarbeiterin Christiane Stattmann: „So viele Urkunden für nur eine Familie hat es bei uns bisher noch nie gegeben, wir freuen uns sehr darüber.“ Mit Ehrenurkunden bedacht wurden auch die Familien Erhard Altmann für 45 Jahre Urlaubstreuung am Pressegger See sowie Gabi und Heinz Fischer-Düvel für 35-maliges Wiederkommen.

Den live-musikalischen Rahmen mit Steirischer Harmonika und Bariton gestaltete in bewährter Form das beliebte Gailtaler Duo „Sammy und Ernst.“

STAMMGÄSTE SEIT 70 JAHREN

Am Mittwoch, dem 09. August 2023 durften die Tourismusverantwortlichen der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See im GailtalMuseum in Möderndorf eine besondere Gästeehrung vornehmen.

Seit nunmehr **70 Jahren** bringt **Karl-Eugen Reck aus Albstadt in Deutschland** seinen Sommerurlaub bei Familie Friederike Schabus in Jenig bei Hermagor. Der immer noch sehr aktive und sportliche Pensionist macht täglich mehr als 100 Liegestütze.

Im Zuge einer kleinen Feierlichkeit gratulierten Vizebgm. Irmgard Hartlieb, Tourismusbürochef Markus Brandstätter dem Jubilar und wünschenswerten Herrn und Frau Reck noch viele weitere erholsame Urlaube in



Familie Matejcek verbrachte insgesamt 635 Sommerurlaube in Hermagor.



65 Jahre zu Gast in Hermagor. V.l.n.r. Vizebgm. Irmgard Hartlieb, Rosemarie Fiedler, Markus Brandstätter, Reinhard Matejcek, Vermieterehepaar Simschitz



Musikalisch umrahmt wurde die Ehrung vom Sunseitn Duo.

ter Markus Brandstätter dem Jubilar und wünschenswerten Herrn und Frau Reck noch viele weitere erholsame Urlaube in

der Region Nassfeld-Pressegger See.

LITERATURFRÜHSTÜCK IN HERMAGOR

Die Eröffnung einer Ausstellung der Künstlerin Inge Lasser anlässlich des 50. Todestages von Ingeborg Bachmann war die Geburtsstunde des 1. Literaturfrühstücks am 24. Juni 2023 in Hermagor.

Die beiden Kultur- und Ingeborg Bachmann interessierten Frauen, Inge Lasser und Autorin Irmgard Janschitz, organisierten in der KostBAR der HLW Hermagor einen Vormittag mit besonderen literarischen Leckerbissen. Die Ausstellung zum Thema „**Wohin aber gehen wir**“ war mehrere Wochen lang zu besichtigen. AutorInnen vom Kärntner Schriftstellerverband, vom Literaturkreis Gailtal sowie Literaten aus nah und fern gaben Einblick in ihre Gedanken und ihre zur Ausstellung verfassten Texte und Wortkreationen. Moderiert wurde der literarische Vormittag von der Ehrenpräsidentin des KSV Gabriele Russwurm Biro.

Die erstmals in Kooperation mit dem Verein Bachmann Junior Preis Hermagor und dem Kärntner SchriftstellerInnenverband durchgeführte Veranstaltung übertraf sämtliche Erwartungen. Unter den Anwesenden waren unter anderem Isolde Moser, die Künstlerin Herta Hofer, VIA JULIA AUGUSTA Intendantin Maga. Helga Pöcheim, Altbürgermeister Vinzenz Rauscher, StR. Mag. Karl Tillian, GR Kordula Seiwald-Ebner, der Hausherr Mag. Werner Wölbitsch und natürlich die heimische Schriftstellerin Claudia Rosenwirth-Fendre und unser Engelbert Obernosterer sowie viele andere, die sich diesen literarischen Vormittag nicht entgehen ließen. Irmgard Janschitz nahm das Literaturfrühstück zum Anlass, das **1. Ehrenmitglied des Vereins Bachmann Junior Preis Hermagor**, **Engelbert Obernosterer**, öffentlich zu ehren.



Dank der finanziellen Unterstützung des Kulturamtes der Stadtgemeinde Hermagor sowie der Bereitstellung der Räumlichkeiten durch Dir. Mag. Werner Wölbitsch konnten sich die Gäste nicht nur geistig, sondern danach auch kulinarisch stärken.

Danke an dieser Stelle auch an Mag. Beatrix Frenzl, die uns beim anschließenden Sektempfang mit Kuchen und den gesponserten Lachsbrötchen von Peter Bachmann tatkräftig unterstützt hat. Der Vormittag in Hermagor klang in gemütlicher Atmosphäre und mit angeregten Gesprächen unter den AutorInnen und Gästen aus.

Viele TeilnehmerInnen folgten daraufhin der Einladung der engagierten Gemeinschaft „**Wir für Obervellach**“ hinaus zum Dorfplatz, wo sie wiederum herzlich mit Sekt und Brötchen empfangen wurden. Beim Ingeborg-Bachmann-Gedenkbrunnen, 2018 vom akad. Bildhauer Herbert Unterberger geschaffen, gab es dann einen gemütlichen Ausklang.

Isolde Moser, die Schwester von Ingeborg Bachmann, erzählte dort zur Freude der



(Bilder: Barbara Zobernig)

Anwesenden von den gemeinsam erlebten Ferien im Geburtsort ihres Vaters in der

„Zuhube“ Tobai und von der herrlichen Umgebung rund um den Pressegger See.

KÄRNTNER LESEFRÜHLING IN DER STADTBIBLIOTHEK HERMAGOR

Im Rahmen der Aktion „Kärntner Lesefrühling“ – den man temperaturmäßig eigentlich Lesesommer nennen müsste – lud die Stadtbibliothek am 14.06.2023 **Martina KAS-MANHUBER** nach Hermagor in die Stadtbibliothek ein. Die zertifizierte Literaturvermittlerin hat den Vorschulkindern der Kindergärten Hermagor, Pressegger See und Fritzen-dorf neben zahlreichen Büchern und Requisiten auch ihre Handpuppe - die Gans „Emma“ – mitgebracht, die gleich zu Beginn zum Star des Vormittags avancierte und in Windeseile alle Sympathien auf ihrer Seite hatte.

Bei der interaktiven Lesung bzw. Vorstellung des Buches „Herr Fuchs mag Bücher“ erfuhren die Kinder, warum Herr Fuchs Bücher „zum Fressen“ gern hat und was er alles anstellt, um zu diesen zu gelangen. Dass er schlussendlich für seinen Bücherraub sogar eingesperrt wird und wie er sich aus seiner misslichen Lage wieder befreien kann und alles ein gutes Ende findet, ist ein Geniestreich der Auto-



rin dieser wunderbar komischen und hinter sinnigen Geschichte – den Kindern gefiel es sehr!

So war es auch nicht verwunderlich, dass die kleinen ZuhörerInnen begeistert bei der Sache waren und sich zum Abschluss persönlich bei „Emma“ mit einer Streicheleinheit für ihr Kommen bedankten.



CD PRÄSENTATION „LINDENTANZ IM RAUM EGG“

Um die Tradition des Gailtaler Kirchtages im Raum Egg und Umgebung aufrecht zu erhalten, wurde der musikalische Ablauf des Lindentanzes festgehalten und auf CD gebrannt. Diese CD wurde am 21. Juli 2023 in der Veranstaltungsstätte in Egg präsentiert und vorgestellt. Eingeladen dazu waren die Burschenschaften von Micheldorf, Egg und Dellach sowie alle an Brauchtum und Traditionen interessierte Bürger. Gerade die Burschenschaften tragen die Verantwortung, die Tradition rund um den Lindentanz an die Mitglieder weiterzugeben und bei der Organisation des Jahreskirchtages zu berücksichtigen. Verantwortlich für dieses Projekt zeigte sich Josef Thurner, der aus persönlichem Interesse und als Mitglied der Gail-



taler Trachtenkapelle Egg die Idee aufgriff, die Kirchtagslieder auf CD festzuhalten und mit einer Kurzanleitung zu versehen. Musikalische Partner für die Umsetzung waren die Gailtaler Trachtenkapelle Egg (Kapellmeister: Dominik Mörtl) sowie der MGV „Heimat“

Dellach/Egg (Chorleiter: Alfons Mosser). Livemitschnitt und Tonbearbeitung erfolgte durch Christoph Glantschnig, produziert hat die CD Rudi Truskaller. Der Tonträger ist eine Eigenproduktion der Gailtaler Trachtenkapelle Egg und kann gegen eine freiwillige Spende

bei den Mitgliedern erworben werden. Dadurch soll die Einzigartigkeit des Gailtaler Kirchtages mit Kufenstechen und Lindentanz für die nächsten Generationen festgehalten werden.

50 NEUE EINSATZHELME FÜR DIE FF HERMAGOR



Am 16. Juni 2023 fand die offizielle Übergabe von 50 neuen Einsatzhelmen an die KameradInnen der Freiwilligen Feuerwehr Hermagor statt. Die neuen Rosenbauer HEROS Titan ersetzen die alten bereits in die Jahre gekommenen Helme und bieten nunmehr den bestmöglichen modernsten Schutz für die

Einsatzkräfte. Der neue Heros Titan ist der State-of-the-Art für optimalen Schutz und maximalen Tragekomfort. Die Gesamtanschaffungskosten belaufen sich auf rund 20.000 Euro. Nur durch die großzügigen Spenden der Sponsoren war eine solche Anschaffung möglich.



WASSER MARSCH – GEBT DER JUGEND DAS KOMMANDO!

Vom 14. bis 16. Juli 2023 verbrachten 350 Jugendliche und deren Betreuer aus ganz Kärnten ein Wochenende im Zeltlager in Dellach/Drau. Auch die Feuerwehrjugend Hermagor war dort vertreten.

Nach einer langen pandemiebedingten Pause gelangte in diesem Jahr wieder ein Landesfeuerwehrjugendzeltlager zur Umsetzung. Dieses Zeltlager stellt den kameradschaftlichen Höhepunkt in einem Feuerwehrjugendjahr dar und bieten den Jungs und Mädels viele positive emotionale Gemeinschaftserlebnisse, auf die sie ihr Leben lang zurückblicken können. Das Bezirksfeuerwehrkommando Spittal hatte sich dankenswerterweise dazu entschieden, dieses Freizeiterlebnis für unsere Feuerwehrjugendmitglieder grandios umzusetzen. Seitens der Feuerwehrjugend Hermagor nahmen 12 Jugendfeuerwehrmitglieder und 4 Betreuer daran teil.



FEUERWEHRJUGEND HERMAGOR BEI BUNDESMEISTERSCHAFT

Nach dem Vizemeistertitel unserer Jugendfeuerwehr bei den diesjährigen Kärntner Landesmeisterschaften in Poggersdorf, qualifizierten sich die Jungflorianis auch für die Bundesmeisterschaft am 19. August in Lienz.

1.044,58 Punkte in der Kategorie Bronze bescherte der Feuerwehrjugend Hermagor bei den Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerben den 22. Platz österreichweit!

57 Mannschaften aus ganz Österreich qualifizierten sich für die diesjährigen Meisterschaften in Lienz in der Kategorie Bronze.

Die Teilnehmer der Hermagorer Feuerwehrjugendgruppe in Lienz waren Jürgen Brunner, Noel Stattmann, David Rainer, Benjamin Domenig, Kaspar Schabus, Raphael Warmuth, Lena Rohr, Stefan Zlöbl, Moritz Wassertheurer, Martin Aneter, Yannik Pichler und Trainer Didi Regittnig-Tillian mit seinem Team.

Die Feuerwehrjugend darf sich herzlich bei folgenden Sponsoren bedanken:

Bäderverwaltung der Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See, LR Daniel Fellner, Bergbahnen Nassfeld-Pramol AG, Madritschen Seilbahnen und Tourismus GmbH und Nassfeld LiftgesmbH & Co KG, Intersport Alpensport, Notar Markus Traar, Kärntner Sparkasse, RC-Bikeservice, Arena Franz Ferdinand Nassfeld, Friseurstudio Kopfkunst, Hasslacher Holzbausysteme GmbH, Autohaus Patterer GmbH, Allianz Agentur Steiner Markus, Billa Hermagor und OP Oberjörg & Partner Versicherungsmakler GmbH.



WAND GESTALTUNGEN

Sie wollen eine leere Wandfläche kreativ aufwerten?
Ob Logo, Beschriftung oder ein detailliertes Motiv - alles möglich!

LAMPRECHT BAUER

Malerei Wieser
Digitäldruck Sublimation Airbrush Design

www.facebook.com/WieserArt +43 (0) 4286 20218 info@wieser-art.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See, 9620 Hermagor, Wulfeniplatz 1, Tel. 04282-2333 · Für den Inseratenteil verantwortlich und Druck: Seebacher GmbH, 9620 Hermagor, Tel. 04282-2171. Titelbild Fotos: Christian Wassertheurer, Rudi Schneeberger, Gert Perauer · Erscheint 6x jährlich.

BIOABFALL SAUBER SAMMELN

Das Material der Biotonnen unserer Haushalte wird auf der Kompostanlage Hermagor verarbeitet. Damit guter Kompost entstehen kann, ist die richtige Trennung und Entsorgung ausschlaggebend. Hier unsere Tipps zur hygienischen, sauberen „Vorsammlung“. Am besten ist ein auswaschbarer Behälter mit Deckel an einem gut erreichbaren, möglichst kühlen Platz in der Küche. Den Behälterboden kann

man mit einem saugfähigen Papier (Zeitung, Küchenrolle) auslegen. Wenn man Sackel verwendet, sind solche aus Papier die optimale Wahl. „Papier zerfällt beim Rotteprozess am besten. Die kompostierbaren Sackel, die wie Plastiksackel aussehen, sind zwar auch geeignet, brauchen aber länger, um sich zu zersetzen. Ganz wichtig: Kompostierbare Sackel müssen die EN



EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine jährliche Kampagne zur Förderung sauberer und nachhaltiger Mobilität. Sie findet vom 16. bis 22. September 2023 statt und wird von der Europäischen Kommission koordiniert. Die Woche soll dazu ermutigen, alternative Verkehrsmittel zu erkunden und die Vorteile nachhaltiger Mobilität zu entdecken. Die Kampagne fördert aktive Mobilität wie das Gehen und Radfahren, den Einsatz von öffentlichen Verkehrsmitteln und die Nutzung von E-Mobilität.

Während der Europäischen Mobilitätswoche können die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos genutzt werden. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, um mit Bus oder Zug einen Ausflug mit Freunden und Familie zu unternehmen oder den Arbeitsweg mit **öffentlichen Verkehrsmitteln auszuprobieren**. Am 21. September 2023 wird bei Schönwetter außerdem der Wulfeniaplatz unter dem Motto „Platz statt Parkplatz“ wieder den Kindern zur freien Gestaltung zur Verfügung gestellt.



13432-Kennzeichnung oder das Keimling-Logo haben. Vorsicht bei der Bezeichnung „biologisch abbaubar“. Sie bedeutet nicht, dass das Material auch kompostierbar ist. Die beste Wahl ist daher **kein Sackel** oder ein Sackel aus Papier. Papiersackel sind in

Drogerie- und Supermärkten erhältlich. In die Biotonne dürfen Obstreste, Gemüsereste und Schalen, Speisereste, verdorbene Lebensmittel, Kaffeesatz, Kaffeefilter, Eierschalen, Teebeutel, Schnittblumen, welke Blumen, Gartenabfälle.

PROJEKT „WIR SCHAUEN AUF UNSERE WÄLDER“

Machen Sie mit! Sie sind WaldbewirtschafterIn und Ihnen liegt die Erhaltung der Artenvielfalt am Herzen? Sie möchten Näheres über den Zusammenhang zwischen Waldbewirtschaftung und Biodiversität erfahren? Dann machen Sie mit bei: **WIR SCHAUEN AUF UNSERE WÄLDER!** **Wie funktioniert es?** Melden Sie sich für ein „Waldökologisches Betriebsgespräch“ an. Daraufhin wird eine ExpertIn zu Ihnen und Ihrem Betrieb kommen. Bei einer rund ein- bis zweistündigen

gemeinsamen Waldbegehung werden besondere und vielfältige Aspekte in Ihrem Wald aufgesucht und näher betrachtet. Die Teilnahme ist kostenlos. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, als „Vorzeigebetrieb“ im Projekt mitzuwirken und damit andere WaldbewirtschafterInnen in Ihrer Region zu begeistern. **Informationen und Anmeldung:** Mag. Stephanie Wohlfahrt wohlfahrt@wildoekologie.at Handy: +43 650 54 500 45



BLUMENOLYMPIADE

Auch heuer nimmt die Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See wieder an der Blumenolympiade teil und bietet damit Privatpersonen und Betrieben die Möglichkeit, sich mit ihrer Blumen- bzw. Gemüsepracht in 7 Kategorien auf Gemeinde-, Regional- und Landesebene zu messen.

Am 17. und 18. Juli 2023 besichtigten jeweils zwei Profis der Kärntner Gärtner die Gemeindeflächen sowie die Gärten und Balkone der privaten TeilnehmerInnen.

Gerne gaben sie Tipps zu offenen Fragen und ließen sich gleichzeitig von der Blumenpracht inspirieren. Dabei wurden viele Fotos von den wunderschönen Blumen und Gemüsegärten gemacht, die im Anschluss von der Jury, bestehend aus Vertretern der Kärntner Gärtner und Fachleuten aus dem Bereich Gartenbau und Gartengestaltung, zur



Hermagor

finalen Punktevergabe bewertet werden. Die Siegerehrung für die privaten TeilnehmerInnen aus der Stadtgemeinde findet wieder beim Bauernfrühstück am Wulfeniaplatz in Hermagor am 7. Oktober 2023 ab 9.00 Uhr statt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Privaten fürs Mitmachen

und bei der Gärtnerei Ebner für die schöne Blumenbepflanzung im Stadtgebiet.

Ein großes Dankeschön gilt auch unseren fleißigen Bauhofmitarbeitern für die Betreuung der Blumen im Stadtgebiet und den vielen freiwilligen HelferInnen für die florale Gestaltung und Pflege

der Dorfplätze in den Ortschaften.

Hier ein paar Eindrücke unserer öffentlichen Flächen und der Dorfplätze. Die Fotos der privaten TeilnehmerInnen folgen in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes, wenn wir über die Siegerehrung berichten.



Khünburg



Mitschig



Radnig



Rattendorf

AKTUELLE TERMINE

- Do, 31.08.2023 DämmerShopping**
Hermagor Beginn: 17 bis 21 Uhr
- Fr, 01.09.2023 Tröpolacher Bauernmarkt**
Tröpolach Dorfplatz, Beginn: 18 bis 21 Uhr
- Sa, 02.09.2023 Bauernmarkt**
Hermagor Wulfeniaplatz, Beginn: 9 bis 12 Uhr
- So, 03.09.2023 Dellacher Kirchtag**
Dellach/Egg 8.30 Uhr Messe, 15.30 Uhr Kufenstechen und Lindentanz, Veranstaltungsstätte
- Mo, 04.09.2023 Dellacher Kirchtag**
Dellach/Egg 16 Uhr Messe, 17.30 Uhr Kufenstechen und Lindentanz, Veranstaltungsstätte
- Do, 07.09.2023 Auftaktveranstaltung „Sprachinseltage“**
Möderndorf Zahre/Sauris, Minderheitenforschung, Werkstatttreffen, GailtalMuseum, 18 Uhr
- Fr, 08.09.2023 Tröpolacher Bauernmarkt**
Tröpolach Dorfplatz, Beginn: 18 bis 21 Uhr
- Sa, 09.09.2023 Bauernmarkt**
Hermagor Wulfeniaplatz, Beginn: 9 bis 12 Uhr
- 11. u. 12.09.2023 Musikschuleinschreibungen**
Hermagor Musikschule, Beginn: 16 bis 18 Uhr
- Fr, 15.09.2023 Tröpolacher Bauernmarkt**
Tröpolach Dorfplatz, Beginn: 18 bis 21 Uhr
- Sa, 16.09.2023 Bauernmarkt**
Hermagor Wulfeniaplatz, Beginn: 9 bis 12 Uhr
- So, 17.09.2023 Hubertusmesse**
Egg Schießstätte Graf Kuenburg, Beginn: 10 Uhr
- Do, 21.09.2023 „Apotheke der Natur“**
Möderndorf Baumharze-Heilkräuter-Wildfette, 18 Uhr

- Fr, 22.09.2023 Vernissage „Kunst und Kultur“**
Hermagor Uniqua, Egger Straße 14, Beginn: 17 Uhr
- Watschig Watschiger Kirchtag – Discoabend**
Kesn, ab 21 Uhr, Eintritt frei
- Sa, 23.09.2023 Bauernmarkt**
Hermagor Wulfeniaplatz, Beginn: 9 bis 12 Uhr
- Hermagor Konzert Kelag Big Band**
Stadtsaal, Beginn: 19.30 Uhr
- Watschig Watschiger Kirchtag**
Tanzunterhaltung, Kesn, ab 21 Uhr
- So, 24.09.2023 Watschiger Kirchtag**
Watschig Festgottesdienst, anschl. Frühschoppen, Kesn
- Sa, 30.09.2023 Bauernmarkt**
Hermagor Wulfeniaplatz, Beginn: 9 bis 12 Uhr
- Hermagor Führung Stadtpfarrkirche Hermagor**
Beginn: 10 Uhr (beim Eingang)
- Fr, 06.10.2023 Volksliedabend**
Hermagor Stadtsaal, Beginn: 19.30 Uhr
- Sa, 07.10.2023 Bauernfrühstück**
Hermagor Wulfeniaplatz, Beginn: 9 bis 12 Uhr
- Möderndorf Lange Nacht im GailtalMuseum**
Beginn: 18 Uhr
- 15. u. 16.10.2023 Tröpolacher Kirchtag**
Tröpolach Veranstaltungsstätte
- Fr, 20.10.2023 „Mozart und Mendelssohn“**
Hermagor Bläserensemble „Collegio per Sonare“, Musikschule, Beginn: 19.30 Uhr
- Sa, 21.10.2023 Bauernmarkt**
Hermagor Wulfeniaplatz, Beginn: 9 bis 12 Uhr

Einladung zur
Hubertusmesse

**SONNTAG
17.
09.
2023**

Graf Georg Kuenburg
Schießstätte in Egg

10:00 h Hubertusmesse
mit Pfarrer Mag. Dr. Emmanuel LONGIN
und musikalischer Umrahmung der
Jagdhornbläser „Poludnig“

danach gemütliches Beisammensein
bei WILDGÜLLASCH und Getränken

Jagdhornbläser „Poludnig“
musikalische Darbietungen

Bei Schlechtwetter findet die Hubertusmesse in der Pfarrkirche Egg und das gemütliche Beisammensein im Gasthof Fuchs statt.
Zu dieser Feierlichkeit sind alle Jagdfunktionäre, Jagdpächter, Jäger, Grundbesitzer und Freunde der Jagdhornbläsergruppe „Poludnig“ herzlich eingeladen!

drive Patterer | GASTHAUS ZUM FUCHS | SWEETOLLER

KULTURABO
2023/2024

Musikschule
HERMAGOR

Fr, 20.10.2023 | „Mozart & Mendelssohn“ -
BLÄSERENSEMBLE COLLEGIO PER SONARE

Fr, 24.11.2023 | „Vision for Two“ - KLAUS PAIER & ASJA VALCIC
Akkordeon & Violoncello

Fr, 12.01.2024 | „Moods“ - TRIO-LEGNO-NERO, Klarinetten trio,
Johannes Hirschler, Michael Singer, Thomas Untertriner

Fr, 09.02.2024 | „20 Strings on Fire“ - UNITED INTONATIONS
Streicherensemble

Fr, 08.03.2024 | „Konzert für Freunde“ - EIN FRÖHLICHER
KONZERTABEND RUND UM FRIEDL RAINER

Fr, 12.04.2024 | „Luftveränderung“ - QUINTTONIC -
AUSTRIAN FEMALE BRASS QUINTET

Veranstaltungsort: Musikschule Hermagor

KONZERT
Reihe

BEGINN: jeweils 19:30 Uhr

Eintritt: 12,- € (Kassenpreis) bis 18,- € (Vorkaufpreis) (Eintritt frei)
Broschüre zum Konzertpreis 12,- € (Kassenpreis) bis 18,- € (Vorkaufpreis) (Eintritt frei)
Hilfslos für SchülerInnen und Studierende (Eintritt frei)
soziale Institutionen (Eintritt frei) und Maximaler Preis der Musikschule Hermagor
Tel. 04620 2013 - 1400 (Musikschulverwaltung@musikschule.at)

44. LIONS FLOHMARKT

Der Hermagorer Wulfeniaplatz verwandelte sich am 15. Juli 2023 wieder in einen Ort des Tandelns, Stöberns, Staunens und Schlemmens.

Der Flohmarkt des Lions-Club Hermagor hat in seiner 44-jährigen Erfolgsgeschichte nichts an Attraktivität verloren und war auch dieses Jahr ein Besuchermagnet der Superlative. Der engagierte Club unter der Führung von Präsident Bernhard Resch, Clubsekretär Franz Wiedenig und mit allen tatkräftigen Mitgliedern zeigte einmal mehr getreu dem Motto „We serve“ großes Herz, denn mit dem Erlös und der Tombola werden in Not geratene Mitbürger des Bezirkes unterstützt.

Kulinarische Schmankerln aus Österreich und Italien – zelebriert vom Partnerclub Cividale del Friuli – standen für das zahlreich angereiste Publikum überaus köstlich und reichlich zur Auswahl. Der Club folgt dem Trend der Nachhaltigkeit, deshalb galt: Wiederverwenden statt Wegwerfen! In den Sälen des Rathauses türmten sich Raritäten, die eine zweite Chance bekamen. So wechselten nach ausgiebigem

Staunen, Tadeln und Stöbern seltene und kuriose Unikate, Geschirr, Spielzeug, Elektronik, Kleidung, Bücher und vieles mehr ihre Besitzer und waren eine Fundgrube für Schnäppchenjäger.

Beim Frühschoppen sorgte „Sammy“ – Rudi Samidits mit seinen deutschen und italienischen Ohrwürmern gekonnt für gute Laune und Stimmung. Spannungsgarantie gab es bei der Tombola. Der Hauptpreis in Form eines Gutscheines für eine Woche für vier Personen im Riedergarten-Almresort Nassfeld ging eigentlich an Elias Resch. Doch er verzichtete freiwillig darauf, worauf der Preis nochmals gezogen wurde und an Nicole Rohr ging. Den zweiten Preis in Form einer steckerfertigen PV-Anlage aus dem Hause Wiedenig Haustechnik gewann der erst neunjährige Elias Resch. Ein weiterer interessanter Programmpunkt war eine Übung der Bezirksfeuerwehrjugend, die dabei ihr Können eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Mit dabei waren auch zahlreiche Ehrengäste darunter BH Mag. Dr. Heinz Pansi,



Bgm. DI Leopold Astner, Vizebgm. Irmgard Hartlieb, LAbg. Luca Burgstaller, die Stadträte Hannes Burgstaller, Mag. Karl Tillian, und Martina Wiedenig, WK-Obmann Hannes Kandolf, GR Christina Ball,

Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Zimmermann, Steuerberater Sepp Fritzer, FF-Kommandant Christof Rohr, GR Dr. Christian Potocnik, Opernstar Markus Werba mit Gattin Linn u.v.a.

BKS BANK FEIERT 50-JÄHRIGES JUBILÄUM IN HERMAGOR

Es ist eine Erfolgsgeschichte voller Menschlichkeit und großartiger Ereignisse, die am 27. Juni 2023 im Rahmen der großen Jubiläumsfeier in der BKS Bankfiliale Hermagor erzählt wurde.

„Es ist mir eine große Freude, die Jubiläumsfeierlichkeiten heute eröffnen zu dürfen. Die BKS Bank ist seit vielen Jahren Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit. Ein Anspruch, der sehr gut mit dem Gaital harmoniert, sind die Bestrebungen hier doch ebenso zukunftsorientiert. Die regionale Verankerung ist stark, genauso wie der Wille, die Region nachhaltig zu gestalten“, so Niklaus Juhász, Vorstandsmitglied der BKS Bank, bei seiner Eröffnungsrede.

Gemeinsam mit Bernd Berger, Leiter der BKS Bank-Direktion Kärnten, konnte er persönlich zahlreiche Gäste begrüßen: „Die Basis unseres Erfolges sind unsere hohe Kundennähe, unsere regionale Verbundenheit und unsere exzellente Beratungsqualität. Mein großer Dank gilt dem Team hier in Hermagor, welches diese Werte mit großem Engagement und viel Herz umsetzt sowie unseren Kunden und Partnern, die uns ihr Vertrauen schenken“, so Berger.

Durch den Abend führte Filialleiter Stefan Wiesflecker, der die Geschichte der BKS Bank in Hermagor kurz Revue passieren ließ: „Die erste Filiale wurde in der 10. Oktober-Straße, damals noch unter dem



Namen BfK, eröffnet. Innerhalb von nur wenigen Jahren konnten wir den Kundenstamm deutlich ausbauen. Heute betreuen wir rund 1.600 Privat- und ca. 200 Firmenkunden. Mein großer Dank gilt meinen Mitarbeiterinnen Evelyn Mosser, Bettina Mörtl und Vanessa Kölbl, die mit großem En-

gagement und hoher Professionalität unsere Kunden betreuen.“ Musikalisch umrahmt wurde der Abend von dem Duo Silke & Sonja. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste vom benachbarten Bärenwirt.

söllesport

ALLES - 25%

FAHRRÄDER -15%; AUSGENOMMEN FAHRRAD ERSATZTEILE

TRÖPOLACH - NASSFELD 04285/7100

Ich wi//
zur DONAU.

Mehr über das
**Team DONAU in
Kärnten & Osttirol**

erfahren und eine Karriere als Versicherungs-
und Vorsorgeberater:in starten.

teamdonau.at/versicherungsberater-ktn



donau
VIENNA INSURANCE GROUP